

Das System: Große Hersteller von Lebensmitteln und anderen wesentlichen Konsumgütern wie im aktuellen Fall etwa Anker, Beiersdorf, Coca-Cola, Darbo, Kraft Foods, Manner, Maresi, Recheis, Teekanne und Wiesbauer stiften Kontingente aus Überproduktionen oder mit leichten Schäden an der Verpackung an den Sozialmarkt Wien. Der Sozialmarkt Wien holt diese unentgeltlich ab und spart den Unternehmen dadurch teure Entsorgungskosten und verkauft die Waren schließlich an sozial Bedürftige

Für wen: an sozial Bedürftige wie beispielsweise Sozialhilfeempfänger, Studenten oder Bezieher von Mindestpensionen um rund ein Drittel des marktüblichen Diskontpreises.

Wie: Beim ersten Einkauf müssen die künftigen Konsumenten ihre Bedürftigkeit mittels Einkommensnachweis oder anderer geeigneter Dokumente nachweisen, um dann einen eigenen Sozialmarkt-Ausweis zu erhalten, der sie zur Nutzung des Angebots berechtigt und ein Jahr lang gültig ist. (z.B. Sozialpass, Mobilpass)

Wieviel: Pro Woche dürfen die sozial Bedürftigen Einkäufe um bis zu 35,00 Euro tätigen.

Wann: Werktags Montag bis Freitag von 10.00 Uhr bis 14.30 Uhr

Wo: 1100 Wien, Braunspergengasse 30-36

